Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 67 (1992)

Heft: 2: Inneneinrichtung

Rubrik: Magazin

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Man sollte denken, bevor man etwas sagt, ganz besonders, wenn man das sagt, was man wirklich denkt.

«Do it yourself-Zügeln»

Immer mehr Leute entscheiden sich, mit «kräftigen» Bekannten und Freunden einen Umzug auf eigene Faust durchzuführen. Die Mietwagenfirmen halten für derartige Zwecke geeignete Kleinnutzfahrzeuge bereit, welche über das Wochenende oft zu besonders attraktiven Preisen angeboten werden. So ganz einfach und unkompliziert ist die ganze Sache aber doch nicht.

- Vorgängige Planung und die sinnvolle zeitliche Aufteilung der Zügelarbeiten erspart viel Ärger. Jegliche Hast birgt Risiken.
- Machen Sie sich mit der neuen Umgebung vertraut, *bevor* Sie mit dem Zügelgut ankommen (Zufahrtsmöglichkeiten, eventuell nötiges Zerlegen der Möbel usw.).
- Viele Leute sind sich der Gefahren beim Heben sperriger Güter nicht bewusst; für schwere Möbel sind *Traggurten* eine unabdingbare Forderung. Die Gurten sollten immer glatt über den Schultern liegen und auf geeigneter Traghöhe eingestellt sein. Stossen Sie die Lasten stets vom Körper weg, und achten Sie beim Tragen auf eine ausreichende Beinfreiheit. Vorsicht in Aufzügen!
- Um Beschädigungen an Treppenhäusern und Möbeln zu verhindern, empfiehlt es sich, das Zügelgut mit *Wolldecken* abzudecken.
- *Heikle elektronische Anlagen* (wie zum Beispiel Fernsehgeräte, Stereoanlagen) werden im Zügelwagen am besten unter einem Tisch verstaut.
- Bei der Fahrt mit dem Mietnutzfahrzeug sollten Sie darauf achten, dass die Ladung *gleichmässig verteilt* ist. Übrigens: der Schwerpunkt des Zügelfahrzeuges liegt höher als bei einem Personenwagen, was eine Anpassung der Fahrweise erfordert.

Klären Sie den Versicherungsschutz mit der Mietwagenfirma ab (Haftpflicht/Kasko/Insassenversicherung). In der Regel deckt die Hausratversicherung das Zügelgut auch während des Umzuges gegen die Risiken Feuer, Diebstahl und Wasserschaden ab. *Nicht gedeckt* ist das eigentliche Transportrisiko!

Woher kommt der Valentinstag?

Wer vermutet, der Valentinstag sei ursprünglich lediglich eine Erfindung eines geschäftstüchtigen Blumenhändlers, der am 14. Februar, mitten in der toten Saison, wieder einmal tüchtig abrahmen wollte, der irrt. Dieser Tag hat auch nichts mit Karl Valentin, dem bayrischen Komiker (1882–1948) zu tun, noch weniger mit dem einstigen Frauenidol der Stummfilmzeit Rudolph Valentino (1895–1926).
Schon zur Zeit der alten Römer stand der Valentinstag im Zeichen der Liebe – damals war er der Göttin Juno gewidmet. Das war diese eifersüchtige Dame mit den junonischen Formen, mit der Göttervater Zeus einige Probleme hatte. Viel später, nach etwa anderthalb Jahrtausenden, erinnerte sich ein Engländer wieder an den alten Brauch. Auch er war kein Blumenhändler, aber er schrieb seiner Gattin zu diesem Tag offenbar ein Liebesbriefchen, begleitet von einem Blumenstrauss. Die logischerweise sehr erfreute Dame gab das Ereignis ihren Freundinnen kund, und so blieb – ebenso logisch – inskünftig jedem verliebten englischen Gentleman nichts anderes übrig, als dieser sympathischen Idee nachzueifern.

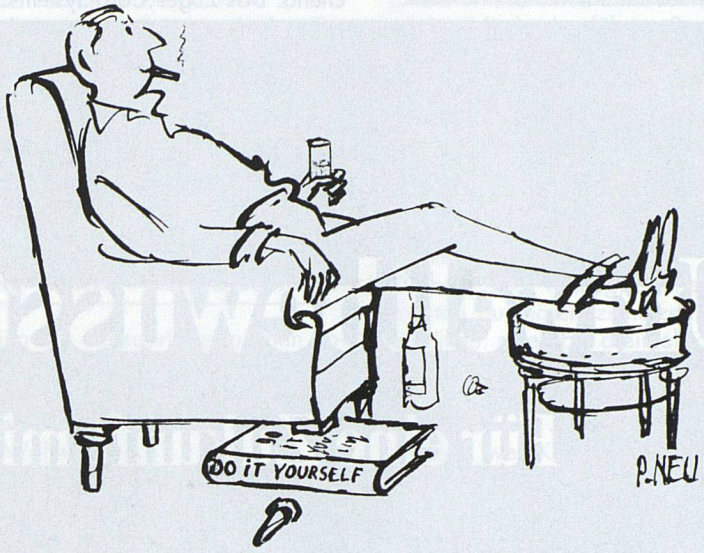
Seit dieser Zeit ist es – zugegebenermassen auch dank mehr oder weniger diskreten Hinweisen der Blumenhändler – in vielen Ländern üblich, sich am Valentinstag Blumen zu schenken.

Wissen Sie, wie man am Spieltisch sehr schnell ein kleines Vermögen macht? Ganz einfach: indem man mit einem grossen Vermögen anfängt...

Zu guter Letzt

Hinter jedem erfolgreichen Mann steht eine Frau, die ihn stützt.

Oscar Wilde



ENERGIETECHNIK
SANITÄR – HEIZUNG
PLANUNG, BERATUNG
INSTALLATION, SERVICE
ROBERT BADER AG · HEIZUNG – SANITÄR
8037 Zürich · Rebbergstrasse 30 · Telefon 01/271 20 40/271 43 20